



FOTO: HANS SCHERHAUFER

# Kopf an Kopf

**PROM** ■ Die Jury hat getagt, die Würfel für den PROM des Jahres 2013 sind gefallen. Die Qualität der Einreichungen war hoch wie nie.

Von **Christof Hardebusch**

**M**anchmal fallen Entscheidungen leicht, manchmal sind sie fast unmöglich. Der Sonderpreis der Fachjury des PROM geriet zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen zweier exzellenter Projekte. Beide führen mit viel Herzblut alte Bausubstanz in eine neue Zukunft, und beide sind energetisch vorbildlich.

Da ist einmal die Wohnanlage „Neue Hofgärten“ in Ludwigshafen. Die Pantera AG, Köln, hat das Ensemble aus den 1920er Jahren saniert und modernisiert. Weil die Gebäude unter Denkmalschutz stehen, konnten sie nur von innen gedämmt werden. Panteras Wahl fiel auf einen mit 30 Millimeter sehr schlanken, „atmenden“ Dämmstoff, der die Räume kaum verkleinert und ästhetisch nicht beeinträchtigt.

Geradezu sensationell sind die erreichten energetischen Kennwerte. Die erwähnte Dämmung, eine kontrollierte Be- und Entlüftung und vor allem der Einsatz

von Fernwärme aus einer Müllverbrennungsanlage führen zu einer rechnerischen Unterschreitung des entsprechenden EnEV-Anforderungswerts von sage und schreibe 97,45 Prozent. Summa summarum konnte die PROM-Jury diesem Projekt den Siegeslorbeer eigentlich nicht verweigern.

Wenn da nicht dieser ebenbürtige Wettbewerber aus Freiburg gewesen wäre. Die Bugginger Straße 50 in der Siedlung „Weingarten West“ ist ein 16-stöckiges Wohnhochhaus aus den 1960er Jahren. Früher war das Gebäude ein sozialer Brennpunkt. Heute ist es nicht nur das erste deutsche im Passivstandard sanierte Bestandshochhaus. Energetisch sorgt auch hier Fernwärme – gewonnen aus einem Blockheizkraftwerk – für günstige Werte beim Primärenergieverbrauch. Auf dem Dach arbeitet eine Solarstromanlage. Auch dank der Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung

Der PROM des Jahres ist eine Initiative der RWE Energiedienstleistungen. Mit ihm werden seit 2008 ökologisch richtungweisende Lösungen in den Bereichen gewerblich oder öffentlich beziehungsweise sozial genutzter Immobilien, Schulen, Universitäten, Kindergärten und dergleichen sowie städtische Quartiere und Wohnanlagen ausgezeichnet. Den Vorsitz über die 14-köpfige Fachjury führt Professor Dr. Gerd Hauser, TU München. Die technische Vorprüfung der eingereichten Bewerbungen wird vom ZUB Zentrum für Umweltbewusstes Bauen, Kassel durchgeführt. Die wirtschaftliche Vorprüfung oblag Professor Dr. Hans Dietrich Haasis von der Universität Bremen. Begehungen zur Prüfung der Nutzerfreundlichkeit, der architektonischen und städtebaulichen Qualität sowie der gesellschaftlichen Bedeutung wurden von Professor Dr. Sylvia Greiffenhagen, Evangelische Hochschule Nürnberg, geleitet.

unterschreitet das Gebäude den EnEV-Anforderungswert um 57 Prozent. Zu Energiefüchsen ausgebildete Bewohner auf jeder Etage stehen ihren Nachbarn bei der Nutzung dieser Lüftung beratend zur Seite.


Zwei sehr gelungene Bestandssanierungen also. Die PROM-Jury traf ein sa-

◀ Die Jury hatte die Qual der Wahl.

lomonisches Urteil und teilte ihren Sonderpreis – es gibt mit der Wohnanlage „Neue Hofgärten“ und der Bugginger Straße 50 also zwei Sieger.

Knapp war auch das Rennen in der Kategorie „gewerblich genutzte Immobilien“. 2012 errichtete Elobau, ein Hersteller von Produkten mit hochmoderner Sensortechnik, an seinem Stammsitz in Leutkirch im Allgäu ein neues Verwaltungs- und Produktionsgebäude. Michael Hetzer, Geschäftsführer des Familienunternehmens, stellte dabei alle Weichen konsequent auf Grün. Ob Primärenergiebedarf, baulicher Wärmeschutz, sommerlicher Wärmeschutz, Anlagentechnik, oder Beleuchtung – das Objekt erzielt in allen technischen Kategorien Bestnoten. Dass Grün nicht gleich teuer sein muss, belegt die wirtschaftliche Bewertung. Der Mehraufwand, der notwendig war, um die Anforderungswerte der EnEV zu übertreffen, amortisiert sich in 13 Jahren.

Den Allgäuern dicht auf den Fersen war das neue Bürogebäude der Firma Wagner und Co. in Cölbe bei Marburg. Der Rundbau besticht nicht nur durch seine Architektur, sondern auch durch seine ausgeklügelte Anlagentechnik. Die PROM-Jury sprach dieser Bewerbung eine besondere Anerkennung aus.

Knapp wurde es auch in der Kategorie „öffentlich und sozial genutzte Immobilien“. Ein heißer Kandidat für den PROM des Jahres war das Kunstmuseum Ravensburg. Dabei handelt es sich um das weltweit erste zertifizierte Museum in Passivbauweise. Dennoch reichte es nur für eine Anerkennung. Denn die Siegetrophäe wandert in das Ostseebad Wustrow. Die Kita der Gemeinde unterschreitet den entsprechenden EnEV-Anforderungswert um 81 Prozent. Dafür sorgen unter anderem eine Erdwärmesonde und Solarkollektoren. Eine Photovoltaikanlage produziert nicht nur Strom, sondern übernimmt auch Verschattungsfunktionen. Als überzeugend erwiesen sich auch die Nutzerqualitäten. Auch die Kinder, das erwies die Begehung, können sich in diesem Gebäude wohlfühlen. Und an die hier umgesetzten Elemente der Energieeffizienz werden sie spielerisch herangeführt. Nachhaltigere Multiplikatoren kann ein Gebäude nicht haben. 

## PROM des Jahres 2013 – die Gewinner

### KATEGORIE ÖFFENTLICH UND SOZIAL GENUTZTE IMMOBILIEN

FOTO: BUTTLER ARCHITEKTEN



Plus-Energie-Kindertagesstätte mit Hort, Wustrow  
**Eingereicht von:** Buttler Architekten

### KATEGORIE GEWERBLICH GENUTZTE IMMOBILIEN

FOTO: MARTIN RUDAU



Elobau Erweiterung Werk 2, Leutkirch  
**Eingereicht von:** Dr.-Ing. Robert Himmler, EGS-plan International GmbH  
**Bauherr:** Elobau GmbH & Co. KG  
**Architekt:** HHS Planer + Architekten AG  
TGA-Planer: EGS-plan GmbH

im.digital

Weitere Infos zum Prom des Jahres unter: <http://www.prom-des-jahres.de>

### KATEGORIE SONDERPREIS DER JURY

FOTO: PANTERA



Neue Hofgärten, Ludwigshafen  
**Eingereicht von:** Pantera AG

FOTO: LOEFFELHARDT



Quartier Weingarten, Freiburg  
**Eingereicht von:** Freiburger Stadtbau GmbH

### ANERKENNUNGEN:

FOTO: IWTI GMBH UND REISCHBAU GBR



Sonnenforum, Cölbe  
**Eingereicht von:** Wagner & Co. Solartechnik GmbH

Kunstmuseum Ravensburg  
**Eingereicht von:** IWTI GmbH und Reisch Bau GbR



**ix-Haus – Die Softwarelösung für die Immobilienwirtschaft**

NEMETSCHKE Crem Solutions GmbH & Co. KG  
Info@nem.nemetschke.com / Tel: +49 2102 / 5546 - 360